Dreißig
JAHRE

pitter
yachtcharter

Segeln aus Leidenschaft

Impressum
Pitter Gesellschaft m.b.H.
Raimund-Obendrauf-Straße 30
A-8230 Hartberg
Tel.: +43 3332 66240
Fax: +43 3332 66240-4
E-Mail: info@pitter-yachting.com
www.pitter-yachting.com

Wir sind von Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr für Sie da
und beraten Sie gerne telefonisch
unter +43 3332 66240.

Druck: Dorrong, Graz. Für den Inhalt
verantwortlich: Pitter GmbH, Hartberg.
Fotos: Pitter d.o.o., Jürgen Brunner, Boris Kacan,
Georg Gindl, mysea, Miroslav Dilberovic,
kroat. Tourismusverband, Lagoon, Beneteau,
Bavaria

Segelyachten – Katamarane – Motoryachten

Charterbasen in Kroatien
Pula, Marina Veruda
Zadar, Marina Tankerkomerc
Sukošan, D-Marin Marina Dalmacija
Biograd, Marina Kornati
Murter, Marina Betina und ACI Marina Jezera
Šibenik, D-Marin Marina Mandalina
Trogir, ACI Marina und Marina SCT
Split, ACI Marina

Charterbasen in der Türkei
Göcek, D-Marin
Göcek, Village Port
Turgutreis, D-Marin

Charterbasis in Griechenland
Lavrion, Olympic Marina

pitter yachtcharter 30 1987-2017

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Als mein Vater vor 30 Jahren mit einer kleinen Elan 33 erste Charterschritte unternahm, konnten wir nicht ahnen, dass unser Unternehmen einmal zu den fünf größten Charterfirmen Europas gehören würde. Das erfüllt uns heute mit Stolz und ich finde, es ist an der Zeit ein Resümee zu ziehen. In dieser Jubiläumsbroschüre lassen wir drei Jahrzehnte Revue passieren und präsentieren unsere beiden Firmen in Österreich und in Kroatien. Die Broschüre soll Ihnen einen Einblick bieten, was hinter dem Markennamen „Pitter Yachtcharter“ steht und wo und auf welche Weise wir präsent sind.

In einer stets im Umbruch befindlichen Branche mussten wir vor allem in den 1990er Jahren Herausforderungen meistern, die leider – wie der Krieg in Kroatien – nicht alltäglich waren. Unser Bemühen, stets hohe Qualität und gutes Service zu fairen Preisen zu bieten, wurde von unseren Kunden jedoch immer gewürdigt. Das hat jenen Rückhalt geschaffen, der die Möglichkeit zu kontinuierlichem Wachstum bot. Als ich mit meinem heutigen Partner Marin Katičin 2001 unsere kroatische Firma gründete, legten wir damit den Grundstein für ein solides Firmenkonstrukt, das die Agenden von Agentur und Charter-Veranstalter verband und die Basis für Weiterentwicklung schuf.

In meinem Herzen sind wir allerdings noch immer eine „kleine“, familiäre Firma mit ausgeprägter Kundenbindung geblieben. Der persönliche Kontakt zu unseren Chartergästen und Geschäftspartnern ist mir besonders wichtig. Auch wenn es abgedroschen klingt: Ich will, dass unsere Kunden zufrieden sind und sich in ihrem Urlaub wirklich wohlfühlen.

Hier und jetzt bietet sich auch die Gelegenheit einmal aufrichtig Danke! zu sagen. Danke für das Vertrauen, das Sie als Kunden und Partner uns stets entgegengebracht haben und ohne welches unsere positive Entwicklung nie möglich gewesen wäre! Besonderer Dank gilt auch meinen Mitarbeitern, die alle bewundernswert an einem Strang ziehen und der Firma stets loyal gegenüberstehen. Dies ist ebenso wenig selbstverständlich wie die Geduld meiner Frau, die mir immer den Rücken freihält und ausreichend Zeit schenkt, damit ich mich der Firma und unseren Kunden widmen kann.

Viel Vergnügen beim Durchblättern wünscht Ihr

Klaus Pitter

Die Pitter-Story

MEILENSTEINE DER FIRMENGESCHICHTE.
Von einer kleinen Elan 33 zum bedeutendsten Charterunternehmen in Österreich und Kroatien.

1987. Startschuss in Biograd
Gerald Pitter entschließt sich zum Kauf einer Elan 33 und kommt damit erstmalig mit dem Kauf-Charter-System in Berührung. Die Yacht wird in Biograd bei Elan Yachting stationiert und verchartert. Um das Schiff besser auszulasten, fahren Vater und Sohn als Skipper Kojenchartertörns und beginnen als Agentur für Elan Yachting Österreich zu arbeiten – der erste Schritt in Richtung Yachtcharter ist gemacht. Bald darauf erweitert man das Agenturprogramm und bietet nun auch weltweit Charter an.

1991. Anfang der neunziger Jahre zerfällt durch den beginnenden Krieg die Struktur von Elan Yachting. Unter dem Namen Nautic Adria beginnen Klaus Pitter und sein Vater mit den ehemaligen Mitarbeitern von Elan Yachting nun von Veruda/Pula aus selbstständig mit sechs Yachten professionell Charter zu betreiben.

1993. Die erste eigene Yacht
Um die Charterflotte zu vergrößern fasst Klaus Pitter den Entschluss, zusätzlich zum Charterbusiness ins Kauf-Charter-Geschäft einzusteigen. Mit einem Kredit seines Großvaters kauft er seine erste eigene Yacht, eine Jeanneau Sun Odyssey 37.1, und entwickelt spezielle Kauf-Charter-Modelle.

Die Zeiten, in denen Jugoslawien zerfällt, sind auch für die Firma Pitter schwierig. Die verunsicherten Kunden wissen beim Buchen oft gar nicht, ob die Anreise zur Charterbasis überhaupt möglich sein wird. Pitter verhält sich in dieser Zeit kulant und refundiert bei Nichtantreten des Segeltörns die volle Chartergebühr. Dieses Verhalten kommt gut an und macht sich in den Jahren danach bezahlt.

1996. Durchstarten nach dem Krieg
Pitter Yachtcharter hat mittlerweile gemeinsam mit Nautic Adria 50 Yachten im Angebot. Der Unternehmensgrundsatz: „Bestmögliches Service und Sicherheit in allen Belangen“ wird kreiert und offensichtlich erfolgreich umgesetzt. Pitter bemüht sich besonders, auf Kundenwünsche einzugehen, eine Maxime, die bis heute Gültigkeit hat.

Sein Interesse am Yachtinvest-System lässt Klaus Pitter gedanklich nicht los und er stellt sein Kauf-Charter-Konzept dem damaligen Bavaria-Miteigentümer und -Händler Josef Meltl am Chiemsee vor. Paul Huber, heute Prokurist von Yachten Meltl im Bavaria Yachtcenter Süd am Chiemsee, erkennt das große Potential am Kauf-Charter-Markt und es beginnt eine enge Kooperation, die bis heute andauert. Die große Flotte heutiger Bavaria Charteryachten basiert auf dieser konstruktiven und zukunftsorientierten Zusammenarbeit beider Firmen.

1997. Als die Nachwehen des Krieges langsam, aber sicher ausklingen, sieht die Familie Pitter speziell weiter im Süden der Adria große Zukunftschancen am Chartermarkt. Im Heimathafen der allerersten eigenen Yacht entsteht in Biograd eine weitere Basis, jedoch unter dem Namen Y&P Yachting. Der alte Partner Nautic Adria möchte im Norden verbleiben und spaltet sich ab. ▷

Zwei Firmen, ein Ziel

Hinter dem Markennamen „Pitter Yachtcharter“ steht heute das führende Charterunternehmen in Österreich und Kroatien. Mit zwei GmbHs in diesen Ländern werden rund 370 Yachten über vier eigene und zehn Partnerstützpunkte – neben Kroatien auch in der Türkei und Griechenland – vermarktet. Während sich die Pitter GmbH im österreichischen Hartberg im Eigentum von Klaus Pitter befindet, gehört ihm die kroatische Pitter d.o.o. gemeinsam mit seinem langjährigen Partner Marin Katičin.

Der Um- und Ausbau des eigenen Bürogebäudes in Hartberg im Sommer 2016 ist der vorläufige Höhepunkt eines langen unternehmerischen Weges, der in der Familie Pitter seit rund 100 Jahren konsequent beschritten wird. Klaus Pitters Urgroßvater Michael war schon vor dem 1. Weltkrieg in der Steiermark als Kaufmann tätig, Großvater Eduard gründete vor dem 2. Weltkrieg einen Fahrradhandel und ein bis heute bestehendes Nähmaschinenfachgeschäft. Vater Gerald führte später die Geschäfte fort – ein kontinuierlicher und solide gewachsener Unternehmensaufbau, der vor 30 Jahren eine entscheidende Wende erfahren sollte – als der Segelsport immer mehr in den Mittelpunkt rückte. Gerald Pitter war ein leidenschaftlicher Korsar-Segler, der mit seinem Bruder in den 1970er Jahren auf heimischen Binnenseen so manches Regattasilber holte. Sohn Klaus verbrachte deshalb schon als Kind viel Zeit auf Österreichs Seen und die Familienurlaube regelmäßig am Meer.

Anfangs noch mehr dem Surfsport zugewandt, weckte der Kauf der ersten eigenen Yacht durch den Vater dann auch bei Klaus Pitter die Segelleidenschaft. 1987 startete man das Charterbusiness bescheiden mit einer kleinen Elan 33, nach dem Krieg in Kroatien wuchs der neue Firmenzweig jedoch rasch; Pitter wurde zu einer fixen Größe im heimischen Chartergeschäft. Als 2001 Vater Gerald ausstieg, übernahm Klaus Pitter allein das österreichische Unternehmen und stellte entscheidend die Weichen für die weitere Expansion. Mit seinem Partner Marin Katičin gründete er in Kroatien eine zweite GmbH, die heutige Pitter d.o.o. Serviceorientierte Kundennähe und solides, nicht riskantes Wachstum waren die Basis für den Erfolg des bis heute familiär geführten Charterunternehmens.

2017 gehört Pitter Yachtcharter zu den vier größten Anbietern in Europa. Klaus Pitter vermarktet die 370 Yachten und Katamarane große Flotte mit 13 Mitarbeitern in Hartberg und rund 65 in Kroatien. Und das Nähmaschinen-Geschäft, das Klaus mit seiner Schwester Eva-Maria führt, gibt es als Draufgabe noch immer.

DAMALS. Vater Gerald Pitter, der einst Korsar-Regatten bestritt, erklärte Sohn Klaus schon früh das Wesen der Nähmaschine. Rechts Gerald und Monika Pitter mit ihren Kindern Eva-Maria und Klaus.

FIRMENSITZ. Das Stammhaus der Pitter GmbH in Hartberg/Steiermark wurde im Sommer 2016 um- und ausgebaut, um den gestiegenen Anforderungen zu entsprechen.

1999. Entscheidende Weichenstellung

Klaus Pitter lernt Marin Katičin, seinen heutigen Partner und Miteigentümer sowie Geschäftsführer der Pitter d.o.o., kennen. Die beiden verstehen sich auf Anhieb; Katičin übernimmt die technische Leitung der neuen Basis in Biograd.

Um das große Wachstumspotential des Chartermarktes nutzen zu können, wird man zur Buchungszentrale für Jarušica Yachting in Murter. Unter der Führung von Željko Jerat wird Jarušica erster Charterpartner von Pitter Yachtcharter. Die Partnerschaft besteht bis heute.

2001. Gründungsjahr der heutigen Pitter d.o.o. in Kroatien

Aufgrund von Differenzen mit der kroatischen Führung von Y&P Yachting trennt sich Klaus Pitter von seinem Partner. Mit seinem voraus ausbezahlten Erbteil rechnet Klaus Pitter mit den Eignern ab, zahlt alle Schulden und startet gemeinsam mit Marin Katičin mit der Gründung der heutigen Pitter d.o.o., der kroatischen Pitter GmbH, durch. Vater Gerald zieht sich gänzlich aus den Geschäften zurück und übergibt das Ruder der nächsten Generation.

Angeregt durch seinen Charterpartner Željko Jerat, „erfindet“ Klaus Pitter den Kornati Cup neu. Im Mai 2001 fällt der Startschuss zum ersten von Pitter Yachtcharter und seinen Partnern organisierten Kornati Cup. In wenigen Jahren avanciert der Kornati Cup zur weitaus größten Breitensportregatta Österreichs. Mehr dazu und zur weiteren Entwicklung der zahlreichen von Pitter veranstalteten Regatten lesen Sie bitte ab Seite 26.

Es geht mit Riesenschritten voran. 2002 eröffnet Pitter in Pula/Veruda eine weitere eigene Basis. Die erste Pitter Homepage www.pitter-yachting.com geht im gleichen Jahr online.

2003. Der erste Katamaran in dem von Pitter Yachtcharter entwickelten Kauf-Charter-Modell wird in die noch kleine Katflotte aufgenommen und das Angebot verbessert: Erstmals gibt es bei Pitter auch 10-Tages-Charter.

2004. Die lange angekündigte Gesetzesänderung, die Charter nur mehr unter kroatischer Flagge erlaubt, tritt in Kraft. Als eine der wenigen haben sich Klaus Pitter und Marin Katičin gründlich darauf vorbereitet. Während die Konkurrenz dies unterschätzt, viele Yachten nicht in Charter gehen dürfen und so ganze Flotten stehen bleiben, kann der Kunde bei Pitter aus einer vielfältigen Angebotspalette wählen.

Mit Niva Yachtcharter in Split kommt ein weiterer Charter-Partner hinzu.

2005. 100 Yachten an vier Stützpunkten

Pitter kann nunmehr fast 100 Yachten in Kroatien ab den Basen Pula-Veruda, Biograd, Murter und Split anbieten. Die gemieteten Büroräume der Buchungszentrale in Hartberg sind längst zu klein geworden, im Jänner übersiedelt man in das neu errichtete eigene Betriebsgebäude. Die alten Buchungspläne auf Papier, die bereits 2004 nur mehr zur Kontrolle des neuen Computerbuchungsprogrammes gedient haben, verschwinden endgültig, das Internet beschleunigt die Buchungsabwicklung.

TEAMARBEIT. In der Pitter-Zentrale in Hartberg posiert die „Crew“ vor einem Bild, das die Regatta-Leidenschaft ihres Chefs dokumentiert.
Vorne (von links): Judith Koch, Susi Deimling, Klaus Pitter, Gabi Haindl, Hans Ertl, Lisa Koderhold; 2. Reihe (von l.): Helga Fuchs, Sylvia Berner, Brigitte Gebhart, Sonja Bschaiden-Glatz, Sarah Putz, Barbara Österreicher, Iris Hirschböck

ANFÄNGE. Mit einer Elan 33 (2. Bild von links) startete die Familie Pitter 1987 mit dem Charterbusiness. Klaus Pitter (ganz links) kaufte sich 1993 mit Großvaters Geld seine erste Yacht, eine Jeanneau 37.1. Mit Marin Katičin (links, vor dem Steuerrad) gründete er 2001 die kroatische Pitter GmbH, die heute vier Stützpunkte in der Adria betreibt.

2007. Pitter feiert 20 Jahre Chartertätigkeit und verbessert in vielen Bereichen das Service. Nunmehr können die Kunden auch stress- und staufrei Freitag an- und abreisen und zusätzlich zu den Wind- und Wetterberichten über die 2006 eingeführten Bordhandys kommen nun auch tägliche Wetter-SMS auf das eigene Handy.

2008. Nach der großen Pleite des Billiganbieters Blu Balu werden Qualität und Sicherheit zu zentralen Themen in der Charterbranche. Pitter bietet als einer der Ersten die kostenlose Kundengeldabsicherung durch den Sicherungsschein von Yacht Pool und baut das Kundenservice weiter aus.

Die ebenfalls mit stress- und staufreier An- und Abreise punktende Mittwoch-Mittwoch-Variante löst die Freitag-Freitag-Chartermöglichkeit ab.

2010. In Seget nahe Trogir eröffnet man eine neue Basis; ein weiterer Charter-Partner wird in Šibenik in das Programm aufgenommen.

Die Qualitätssicherung wird durch das Bewertungssystem von euminia verstärkt.

2012. Expansion auf 150 Yachten

Besonders viele werftneue Yachten kommen in die Flotte, darunter auch 20 baugleiche Bavaria Cruiser 40 S, die neue Einheitsklasse bei Regatten. Pitter kann nunmehr über 150 Yachten anbieten, darunter an die 20 Katamarane.

2013. Auf den Yachten gibt es seit diesem Jahr kostenloses W-LAN. Da die Nachfrage an exklusiven Yachten wächst, kommen verstärkt große und hochwertige Yachten und Katamarane in die Pitterflotte. Als neues Service wird die kostenlose App „Pitter Yachtcharter" angeboten.

2014. Auf Murter kommt in Betina eine zweite Charterpartner-Basis hinzu und in Trogir übersiedelt man in die ACI-Marina gegenüber der Altstadt. Durch den Kauf von Teilen der Insolvenzmasse des Charterunternehmens Ecker Yachting führt Pitter von nun an auch zwei ehemalige Ecker-Basen, Zadar/Kroatien und Göcek/Türkei, weiter. Die Basis in Göcek ist der Beginn der Expansion in den türkischen Mittelmeerraum.

2015. Gründung der NauticAlliance

Gemeinsam mit dem neuen türkischen Partner Gena Yacht & Charter gründet Klaus Pitter die NauticAlliance, eine die Bereiche Yachthandel, Yachtcharter und Yachtservice umfassende Plattform. Sie bringt Pitter in kürzester Zeit deutlich mehr Marktpräsenz und Vorteile für Yachtinvestoren wie für Charterendkunden.

Mit der Basis Šukošan kommt ein weiterer neuer Partner hinzu und in der Türkei wird eine zweite Basis in Kas eröffnet.

2016: Pitter Yachtcharter expandiert weiter in den türkischen Mittelmeerraum und in die Ägäis. In Griechenland vertreibt man die Katamaran- und Monohullflotte des neuen Charterpartners Multihull. In der Türkei hat man mit der Übernahme der Vermarktung der großen Charterflotte des neuen NauticAlliance-Partners Gena Yacht & Charter nun mehrere Ausgangshäfen im Programm.

2017. Das Jubiläum

Im Jubiläumsjahr werden unter der Flagge von Pitter Yachtcharter in Kroatien, der Türkei und Griechenland rund 370 Charteryachten bareboat angeboten; allein in Kroatien erweitern 41 neue Yachten Baujahr 2017 das Angebot. Den gestiegenen Ansprüchen am Chartermarkt trägt Pitter mit einer Erweiterung der Komfort-Linie Rechnung, in der besonders komfortable Einrumpfyachten über 45 Fuß sowie Katamarane jeweils mit Skipper angeboten werden; in Kroatien sind 2017 auf den Pitterbasen immerhin bereits 58 Kats stationiert. Mit dieser Linie will man eine Klientel ansprechen, die geringe oder keine Segelerfahrung besitzt und trotzdem einen stressfreien Urlaub auf einer Yacht genießen möchte.

Auf dem Regattasektor bilden elf baugleiche Bavaria Cruiser 41 S die neue Regatta-Einheitsklasse, in der insgesamt 21 Modelle bei Events eingesetzt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Erweiterung der NauticAlliance. In dieser Charterplattform können Investoren darauf vertrauen, dass ihre bei einem NA-Partner gekauften Schiffe direkt in ein gut funktionierendes System eingebunden, von einer kompetenten Charterfirma vermarktet und von guten Servicefirmen gewartet werden.

Segeln als Leidenschaft

KLAUS PITTER. Der Chef eines der bedeutendsten Charterunternehmen Europas schafft einen erstaunlichen Spagat: Er ist auch ein höchst erfolgreicher Regattasegler.

Ziele, die ich mir einmal gesetzt habe, verliere ich so rasch nicht aus den Augen", umreißt Klaus Pitter seine Einstellung und meint damit natürlich in erster Linie seinen Job, nicht Regatten. Seitdem der Steirer sein Charter-Unternehmen alleinverantwortlich führt, also seit 2001, gibt er so ziemlich alles für die Firma, ist ständig auf Achse, jeden Monat mehrmals in Kroatien oder auf Messen. Wer ein Unternehmen wie die Pitter GmbH aufbaut, muss multitasking sein, das ist schon klar, aber dass dabei auch noch Zeit für erfolgreiches Regattasegeln bleibt, ist jedenfalls überraschend.

Seine unternehmerische Einstellung hat der 49-Jährige früh verinnerlicht. Seit Generationen sind die Pitters Kaufleute, Vater Gerald führte in Tiefenbach, einem kleinen Ort in der Oststeiermark, einen Lebensmittelhandel und ein Nähmaschinengeschäft. „Meiner Schwester und mir wurde schon in frühester Jugend eingetrichtert: Ohne Fleiß kein Preis. Ich musste in unserem Betrieb mithelfen, das war Familientradition", erinnert sich Klaus Pitter. Schon mit neun Jahren begleitete er den Vater auf Märkten, wo man Nähmaschinen anbot. Das habe ihm damals gut gefallen, er habe viel gesehen und sei herumgekommen, sich an unternehmerisches Denken gewöhnt und kaufmännisches Talent entwickelt; sein Taschengeld hat sich der junge Klaus gleichsam erarbeitet. „Im Grunde hat sich bis heute nicht viel geändert, nur der Kreis vergrößert", resümiert Klaus Pitter sein Leben, „ich knüpfe auch heute gerne Kontakte und treffe Leute".

Die logische Folge war eine solide kaufmännische Ausbildung, die um eine Feinmechanikerlehre ergänzt wurde. Breit aufstellen, würde man heute sagen, war das Ziel. Zuerst gab der jugendliche Klaus aber so richtig Gas, ging seinen geliebten Hobbys nach, nützte im Sommer jede freie Minute um am nahen Stubenbergsee zu surfen. Später kamen Mountainbiken und Snowboarden dazu, Letzteres rennmäßig und erfolgreich. Auf einem Raceboard bestritt Klaus Pitter Parallelslaloms und gehörte zu den Besten in der Steiermark. Ein wilder, sportlicher Bursch, so wie es sich halt gehört.

Als Vater Gerald die erste Yacht kaufte und ins Chartergeschäft einstieg, war Klaus 20 und lernte auch den Segelsport näher kennen, der ihn trotz Vaters Korsar-Karriere bis dahin noch nicht besonders interessiert hatte. Das sollte sich ändern. Doch vorerst überwog das unternehmerische Denken, und schon mit 26 Jahren kratzte er alle Ersparnisse zusammen und kaufte mit Unterstützung des Großvaters seine erste eigene Yacht. Das war 1993. Was daraus geworden ist, können Sie am besten anhand dieser Broschüre erkennen.

Der gezähmte Wilde

Klaus Pitter agiert heute stets ruhig und überlegt, ist nie aufbrausend, immer auf Konsens aus. „Es dauert sehr lange, bis ich aus der Reserve komme, doch dann reagiere ich sehr entschlossen. Wenn der Hebel auf Aus steht, ist es aus." Seine größte Stärke ist eine gewisse Bodenständigkeit, die ihn nie abgehoben wirken lässt. Das schätzen seine Gesprächspartner. Dass er Kunden sogar mehr entgegenkommt als manchmal aus Firmenräson gut ist, gibt er zu, und „delegieren muss ich auch noch ein bisserl mehr, aber da bin ich auf einem guten Weg". Weitere Stärken sind sein Fleiß und das Vergnügen an der Arbeit. „Ich hab trotz mancher Härten große Freude an diesem Job, kann mich gut motivieren und geb' nie auf; Aufgeben gibt's in unserer Familie nicht!" Die Kraft für wöchentlich bis zu 80 Stunden Arbeit holt sich Klaus Pitter aus der Liebe zum Job und in der Familie. Seine Frau Tina stärkt und hält ihm stets den Rücken frei. Seine Kinder Yvonne, Susi und Lars kommen dennoch nicht zu kurz, auch weil sich Vaters Arbeitsplatz neben dem Wohnhaus befindet.

Keine Schwächen? Doch, die Gutmütigkeit ist manchmal zu sehr ausgeprägt und als Genussmensch war früher Körpergewicht ein Thema. In den letzten Jahren hat Pitter sich aber mit beeindruckender Konsequenz (und der Hilfe eines deutschen Ernährungsprofis) konditioniert und gewaltig abgenommen.

Segeln aus Leidenschaft

Was Regatten betrifft, ist Klaus Pitter ein Spätberufener. Erst seit rund 15 Jahren segelt er mit ein paar guten Freunden regelmäßig Regatten in der Adria. „Der Wettkampf macht mir so wie früher enorm Spaß, und entspannen kann ich mich dabei auch", sieht Pitter die Vorteile für sich, „unsere Mannschaft funktioniert seit einiger Zeit wie eine gut geölte Maschine". Für jemanden, der das Regattieren nicht in der Jugend erlernt hat, ist der Weg zwar steinig, doch mittlerweile zeigt die Kurve steil nach oben. Eine seiner großen Stärken ist das konsequente Herangehen ans Thema und solide Vorbereitung. Konnte Klaus Pitter früher auch an Bord seine Firma gedanklich nicht loslassen, lässt er mittlerweile das Handy bei Regatten (oft) an Land und bleibt bei der Sache. Eine weitere Stärke ist seine Konzentrationsfähigkeit, die er stundenlang auf hohem Niveau halten kann. Über Fehler kann er sich zwar ganz schön ärgern, verdaut sie aber erstaunlich schnell, Niederlagen steckt er sehr gut weg. 2016 musste er dies nur einmal tun, denn seglerisch war es ein großartiges Jahr – drei erste, ein zweiter Platz. Der Sieg bei der Hochsee-Staatsmeisterschaft in der Einheitsklasse war mehr als man erwarten durfte.

Visionen

Das Werkl rennt also in jeder Hinsicht, doch nur wer immer strebend sich bemüht, erlangt bekanntlich Zufriedenheit. So bietet die erst 2015 gegründete Charterplattform NauticAlliance noch genügend Spielraum für Entwicklung – einmal gesetzte Ziele verliert Klaus Pitter schließlich nicht so schnell aus den Augen!

RÜCKHALT. Klaus Pitter mit seinen zwei Kindern Susi und Lars sowie seiner Frau Tina, die ihn auch geschäftlich unterstützt.

„Es dauert sehr lange, bis ich aus der Reserve komme, doch dann reagiere ich sehr entschlossen. Wenn der Hebel auf Aus steht, ist es wirklich aus.“

ZEITGEMÄSS.

Im 2016 ausgebauten Büro wird die 370 Yachten große Flotte vermarktet und verwaltet.

HANS ERTL.

Der Steirer leitet das Verkaufsteam, berät Kunden und übernimmt in der Regattaorganisation wichtige Bereiche.

Das Herz in Hartberg

ZENTRALE. Im Südosten Österreichs laufen in der schönen Steiermark alle Fäden der Firma Pitter zusammen.

Das Firmengebäude im hügeligen Ambiente oberhalb der Stadt strahlt seit 2016 in neuem Glanz, es wurde dazu-, aus- und umgebaut, um den zuletzt stetig gewachsenen Anforderungen gerecht zu werden. Hier in Hartberg befindet sich die Buchungszentrale für die 14 Stützpunkte in Kroatien, Türkei und Griechenland. Mit zeitgemäßer Software werden Anfragen und Buchungen für rund 370 Yachten verarbeitet, die alten Buchungspläne aus Papier sind seit 2005 Geschichte. Nebenbei agiert Pitter Yachtcharter als weltweit anbietende Agentur: Viele Stammgäste wollen das gewohnte Service auch bei Übersee-Törns oder anderen europäischen Destinationen nicht missen.

Die Vermarktung der Flotte, die Umsetzung der Buchungen, die finanzielle Abwicklung und der konstante Austausch mit der kroatischen Pitter d.o.o. sind natürlich die Hauptaufgabengebiete der 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier werden aber auch neue Projekte auf Schiene gelegt oder weiterentwickelt. Beispiele dafür sind die Konzepte für die Investitionsprogramme für Eigner im Kauf-Charter-System, die Marketingstrategie oder die seit 2015 bestehende NauticAlliance, die strategische, europaweite Partnerschaft mit Yachthändlern und Charter- und Servicefirmen.

Das Team

Neben Klaus Pitter bilden einige langjährige Mitarbeiter den harten Kern des Unternehmens. Klaus Pitters „rechte Hand“ heißt **Gabi Haindl,** die seit 21 Jahren in der Firma ist und diese wie ihre Westentasche kennt. Die dynamische 50-Jährige berät Klaus Pitter bei wichtigen Entscheidungen und nimmt ihm viele operative Tätigkeiten ab; im Besonderen kümmert sie sich um den Bereich des Yachtinvestments.

Seit einem Jahrzehnt dabei ist der leidenschaftliche Skifahrer **Hans Ertl,** der das Verkaufsteam leitet und darüber hinaus in der Kundenberatung und in der Regattaorganisation wichtige Aufgaben übernimmt. Der Steirer, der in der Freizeit seinen geliebten Vierkantbauernhof in Schuss hält, ist jedenfalls seit 2007 ein unverzichtbarer Part der Firma Pitter.

Vor allem in der Regattaszene bestens bekannt ist **Susi Deimling,** die für alle von Pitter veranstalteten Adriaregatten verantwortlich zeichnet. Gemeinsam mit Hans Ertl, Lisa Koderhold und Iris Hirschböck wickelt sie jährlich zumindest vier Regatten ab, darunter „Schwergewichte“ wie den Kornati Cup mit über 100 Yachten. Die durchsetzungskräftige, manchmal sehr bestimmt agierende 31-Jährige kümmert sich ansonsten um die Projektentwicklung, etwa um die NauticAlliance.

Der Rest des Teams ist ein Mix aus jungen und erfahrenen Mitarbeiterinnen, die in dem familiär geführten Unternehmen engagiert an einem Strang ziehen und auf die sich Klaus Pitter zu 100 % verlassen kann – eine ganz wichtige Voraussetzung für den Erfolg.

FACTS

- 13 Mitarbeiter, 350 m² Bürofläche
- 370 Yachten, davon 73 Katamarane; 14 Stützpunkte in Kroatien, Türkei, Griechenland
- Pitter Gesellschaft m.b.H., Raimund-Obendrauf-Straße 30, A-8230 Hartberg
- Tel.: +43 3332 66240, Montag bis Freitag 8–18 Uhr
- E-Mail: info@pitter-yachting.com
- www.pitter-yachting.com

GABI HAINDL ist seit 21 Jahren dabei und kennt die Firma Pitter wie ihre Westentasche.

SUSI DEIMLING zeichnet für alle Events in der Adria verantwortlich und ist in der Regatta-Szene bestens bekannt.

Der Mann von der Insel

MARIN KATIČIN. Der ausgezeichnet Deutsch sprechende Chef der kroatischen Pitter-Firma ist seit 15 Jahren Klaus Pitters kongenialer Partner.

Na, das machen wir dann schon!" Wenn der schlanke, dunkelhaarige Endvierziger mit den angegrauten Schläfen von Charterkunden mit einem Problem konfrontiert oder auf einen Wunsch angesprochen wird, zögert er nicht. Er organisiert und delegiert, und anders als man es vielleicht in Dalmatien gewohnt ist, rasch und effektiv. Anpacken hat der 1967 auf der Insel Pašman in Tkon, einem kleinen Ort gegenüber von Biograd, geborene Marin Katičin früh gelernt. Schon während der Berufsschule (Fachrichtung Elektromechanik) arbeitete er in der Tischler- und Bootsbauwerkstatt seines Vaters mit, für ein Hochschulstudium war er im Gegensatz zu seinen beiden älteren Brüdern nicht zu erwärmen. „Ich war mehr ein Mann der Tat als des Buches", resümiert er heute. So betrieb er Ende der 1980er Jahre bereits ein kleines Fischereigeschäft, das aber nach Ausbruch des Krieges in Kroatien wenig Chancen hatte. Mitte der Neunziger bot ihm eine befreundete deutsche Unternehmerfamilie, die seit den 1970ern auf Pašman urlaubte, die Möglichkeit eineinhalb Jahre in deren Betrieb in Deutschland zu arbeiten.

Eine in jeder Hinsicht horizonterweiternde Zeit, doch als der zufriedene Chef ihm vorschlug, weiter in der Firma zu bleiben, kehrte Katičin 1997 als gereifter 30-Jähriger doch lieber zurück nach Tkon; eine Menge Wissen über GFK-Verarbeitung nahm er mit. Dieses Wissen und sein unverkrampfter Zugang zu Arbeit kamen ihm zugute, als er 1999 Klaus Pitter und dessen Vater Gerald näher kennenlernte, die gerade in Biograd ihre Charterfirma umstrukturierten. Die Pitters waren von Katičins organisatorischen wie handwerklichen Qualitäten so rasch überzeugt, dass sie ihn ab 1999 als Stützpunktleiter engagierten. Sprachbarrieren gab es ja keine und die damals vorwiegend österreichischen Chartergäste waren besonders glücklich, dass sie jemand auf Deutsch ansprach.

2001 vertiefte man die Zusammenarbeit entscheidend: Marin Katičin und Klaus Pitter gründeten gemeinsam die kroatische Pitter GmbH und legten damit einen wichtigen Grundstein für die intensive Weiterentwicklung des Charterunternehmens, mit dem es stetig bergauf geht.

Amo ća!

Eine der Schwächen Katičins ist seine Rastlosigkeit, was man natürlich auch positiv sehen kann. Stillstand ist Gift für ihn; seine Ungeduld und Impulsivität sind zwar mittlerweile nicht mehr so ausgeprägt, aber ein Thema auf die lange Bank schieben, das gibt es kaum, und „ein Thema allein ist mir zu wenig!" „Amo ća" sagt Katičin oft zu seinen Mitarbeitern und auch zu sich selbst, und meint damit, dass es endlich losgehen soll (dalmatinischer Dialekt, eigentlich „gehen wir weg", hier „gehen wir's an").

Für das Unternehmen immens wichtig ist das ausgezeichnete Netzwerk, das sich Katičin in der Branche aufgebaut hat. Kontakte zu knüpfen fiel dem charismatischen Dalmatiner stets leicht, denn „ich war immer fair zu allen", und dies zahle sich à la longue aus. Wenn die Firma Pitter technisch ein Problem hat, findet Katičin sofort jemanden, der hilft oder einspringt – keine Selbstverständlichkeit in einer hart umkämpften Branche.

Heute lebt Marin Katičin als Pendler zwischen Tkon und dem nur 3 km entfernten Biograd, allerdings liegt das Meer dazwischen. Zumindest drei Monate im Jahr zwingt ihn der Job permanent in den Pitter-Hauptstützpunkt, um „für die Kundschaft da zu sein". Seine Frau Irena, mit der er seit 1998 glücklich verheiratet ist, und seine reizenden Teenager-Töchter Lana und Matea akzeptieren, dass der Job oberste Priorität hat. „Nur als die Kinder klein waren, hätte er schon mehr zu Hause sein können", meint Irena.

Zu kurz kommt für den früher passionierten Langstreckenläufer und Taucher auch der Sport, er kompensiert heute mit Tai-Chi, das er konsequent zur geistigen und körperlichen Entspannung betreibt. Bei Spaziergängen mit seinem Hund Floki auf der geliebten Insel tankt er in den Olivenhainen Energie für den Charteralltag, in dem er auch viel Völkerverbindendes erkennt: „Wir sollten einander finden und uns verstehen", meint Marin Katičin ein bisserl kryptisch, aber sein wichtigstes Anliegen bleibe die Zufriedenheit der Kunden. Das glaubt man ihm.

„Eine der Schwächen ist seine Rastlosigkeit, was man natürlich auch positiv sehen kann. Stillstand ist Gift für ihn.“

FAMILIE. Irena Katičin und die Töchter Lana und Matea akzeptieren längst, dass der Job oberste Priorität hat. Und Floki darf sowieso immer dabei sein.

Im Zentrum der Adria

PITTER-BASIS BIOGRAD. Der Hauptstützpunkt in der Marina Kornati ist auch die Schaltzentrale der kroatischen Pitter GmbH.

In Biograd, dort, wo Familie Pitter vor 30 Jahren mit einer kleinen Yacht erste, bescheidene Charterschritte unternahm, befindet sich heute das kroatische Herz des Unternehmens, der Sitz der Pitter d.o.o. Von hier aus dirigiert Geschäftsführer Marin Katičin mit seinem Team das Geschehen auf den eigenen Pitter-Stützpunkten; neben Biograd gehören die Basen in Pula-Veruda und Trogir der Pitter d.o.o. Die Kooperation mit den sechs Pitter-Partner-Basen an der Adria wird ebenfalls von hier koordiniert.

Das norddalmatinische Städtchen mit seiner reizvollen, auf einer Halbinsel gelegenen Altstadt, herrlichen Uferpromenade und langen Stränden, ist ein Platz mit viel Geschichte und war beispielsweise schon im 11. Jahrhundert Sitz der kroatischen Könige. Dominiert wird der Nordteil der Stadt von der generös angelegten Marina Kornati, dem wohl am günstigsten gelegenen Ausgangshafen für Törns in der mittleren Adria. Biograd liegt strategisch ideal: Von der leistungsfähigen Autobahn A1 sind es nur noch 18 km nach Biograd, der Flughafen Zadar ist gerade mal 27 km entfernt und nach Trogir, dem Flughafen von Split, sind es rund 110 km. Mitteleuropa und der CEE-Raum sind rund 6 Autostunden entfernt.

Die Ziele

Einmal ums Eck und man taucht mit der Yacht in eine Inselwelt, die ihresgleichen sucht. Man hat die Qual der Wahl: Entweder in den reizvollen, als Nationalpark besonders geschützten Kornati-Archipel oder weiter nördlich zu den norddalmatinischen Inseln vor Zadar – oder vielleicht doch nach Šibenik und in den canyonartigen Unterlauf des Flusses Krka? Alles wunderbare, leicht erreichbare Ziele für familienfreundliche Törns, denn das Revier ist vor heftigem Seegang gut geschützt.

Die Kornaten mit ihrer kargen Vegetation üben eine besondere Anziehungskraft auf Yachties aus; hier reihen sich zahlreiche Inseln wie eine Perlenschnur aneinander und bilden eine natürliche Barriere zur offenen Adria. Die Abgeschiedenheit und Reduktion auf die beeindruckende Natur machen den Archipel so begehrenswert. Durch große Wassertiefen, starke Strömungen und exponierte Lage ist das Meer überdies so sauber wie nirgendwo an der dalmatinischen Küste. Aus Tränen, Sternen und Atem soll Gott am letzten Tag der Schöpfung die Inseln geschaffen haben, schrieb der irische Dichter George Bernard Shaw einst über die Inselgruppe. Viel mehr als Wasser, Felsen und die tägliche Meeresbrise gibt es tatsächlich nicht, dafür aber in vielen Buchten ausgezeichnete Konobas, wie die Restaurants genannt werden. Frischer und wilder Fisch sind hier die Spezialität.

Auch weiter im Norden, im Archipel vor Zadar, reihen sich mehrere Inselketten schützend vor das Festland und bilden ▷

DIE ZWEI. Diese beiden Herren führen das Kommando am langen Pitter-Steg in der Marina Kornati (Bild rechts). Ante Brzić (links), den alle nur Buco nennen, ist fürs Qualitätsmanagement zuständig, Marko Rudić der Technikchef.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 64, davon 11 Katamarane; 32 bis 56 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 56
- Service: „Bodul", nautisches Zubehörgeschäft der Pitter d.o.o. (vor der Marina)
- Pitter d.o.o. ist Vertragshändler für Raymarine und Bavaria sowie Servicepartner für Garmin, Eberspächer, Simrad, Selden, Volvo und Yanmar und bietet in Biograd komplettes Yachtservice inkl. Elektrik für alle Yachtmarken an.

Dreißig
JAHRE

„Durch große Wassertiefen, starke Strömungen und exponierte Lage ist das Meer in den Kornaten so sauber wie nirgendwo an der dalmatinischen Küste.“

TEAMWORK. Marin Katičin (hockend, mit Sonnenbrille) und Klaus Pitter (2. von links), die beiden Geschäftsführer der kroatischen Pitter d.o.o., mit der Stützpunktmannschaft der Hauptbasis Biograd. Weitere eigene Pitter-Basen befinden sich in Pula-Veruda und Trogir.

verschieden große Reviere mit einer Vielzahl an sicheren Ankerplätzen und Buchten – ideal für den ersten Törn am Meer. Am schönsten ist es für viele im September, wenn Meer und Klima noch angenehm warm und die Buchten nicht mehr so überlaufen sind. Es ist ein abwechslungsreiches Revier, in dem bewaldete, grüne Inseln wie Pašman oder Ugljan im scharfen Kontrast zu nahezu kahlen Felsbrocken stehen, wo Fischerdörfer mit kleinen Häfen ebenso locken wie das kulturhistorisch interessante, pulsierende Zadar mit seiner grandiosen Altstadt.

Das Team

34 ständig angestellte MitarbeiterInnnen stehen von April bis Oktober fast rund um die Uhr in Biograd im Südteil der Marina Kornati den Charterkunden quasi zur Verfügung oder kümmern sich um die Yachten sowie um die kleinen und großen Probleme. Dazu kommt in der Saison der

STYLISH. Es gibt größere Yachten in Biograd, aber kaum elegantere als die neue Bavaria Cruiser 51 „Style".

SCHAU IHM IN DIE AUGEN. Fischqualität beurteilt man am besten an den Augen: Sind sie klar, glänzend und nach außen gewölbt, ist der Fisch garantiert frisch. Solch frische und wilde Goldbrassen könnte man beispielsweise im Restaurant Opat auf der Insel Kornat ordern und auch bekommen (gr. Bild links). – Die karibisch anmutende Bucht namens Sakarun befindet sich auf der langgestreckten Insel Dugi Otok.

Putztrupp von 30 temporär beschäftigten Frauen – samstags zwischen 8 und 15 Uhr muss bekanntlich im Chartergeschäft alles ganz schnell gehen.

Irena Katičin, Frau von Kroatien-Chef Marin, trägt seit Anbeginn die Verantwortung für den ganzen Bürobetrieb, während der gute Geist im Büro, Željka Milivojević, seit 2005 operativ den Laden schupft.

Männer mit großer Erfahrung im Charterbereich ziehen die Fäden auf dem langen Pitter-Steg. Marko Rudić ist ebenfalls seit 2005 dabei; der „Stegleiter" ist in erster Linie für den technischen Service der Yachten verantwortlich. Fürs Qualitätsmanagement zuständig und erste Ansprechperson für die Kunden ist hingegen der stets gut gelaunte Ante „Buco" Brzić, der auch Deutsch, Englisch und Italienisch spricht. Buco ist ein grandioser Musiker und Sänger, der es bei den Pitter-Regatten fantastisch versteht, das Publikum mit seiner Band in den Bann zu ziehen – muss man erlebt haben!

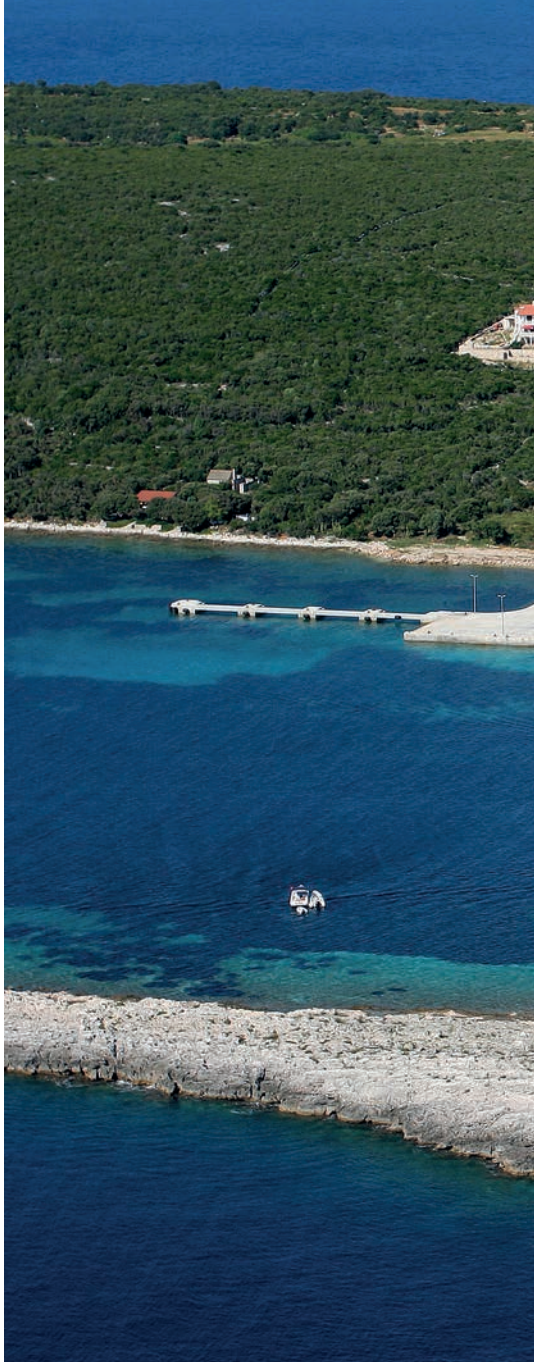
Die Mannschaft in Biograd kümmert sich allerdings nicht nur um die eigenen Charteryachten, sondern bietet auch Eignern Betreuung und Service ihrer Yachten an. In diesem Segment, im Fachjargon After-Sale-Bereich genannt, zieht Bruder Ivo Katičin die Fäden.

Die Yachten

Charterinteressenten können aus dem Vollen schöpfen: 64 Yachten, davon 11 Katamarane, sind 2017 in Biograd stationiert, das Angebot reicht von 32 bis 56 Fuß. Star der Flotte ist nicht die größte Yacht, sondern die neue Bavaria Cruiser 51 Style. „Style" steht für ein durch edlere Materialien aufgewertetes Interieur und Charter auf hohem Niveau. Besonders beeindruckend: die große Badeplattform sowie trotz 4-Kabinenversion eine generöse Eignersuite im Vorschiff. Cooles Schiff für coole Kunden.

Kontrast-programm im Norden

PITTER-BASIS PULA-VERUDA. Zwischen den venezianisch anmutenden Städten Istriens und der rauen Schale des Kvarners



Ein Jahr nach der Gründung der kroatischen Pitter-Gesellschaft und der Hauptbasis in Biograd wurde 2002 auch ein Pitter-Stützpunkt in der Marina Veruda eröffnet, der wie Trogir zu den „eigenen" Basen der Pitter d.o.o. zählt. Der Yachthafen befindet sich am Rande von Pula in einer tiefen und ausgezeichnet geschützten Bucht. Der lokale Flughafen ist 10 km entfernt und über die in Pula beginnende Autobahn ist man in zwei Stunden in Slowenien oder Italien. Von Veruda sind es nur ein paar Minuten ins historische Zentrum von Pula, das von einem imposanten römischen Amphitheater dominiert wird. 2000 Jahre alt und praktisch unversehrt – sollte man gesehen haben!

Wer nicht sofort ablegen und etwa die Altstadt besuchen möchte, wird sich über den kürzlich eröffneten Swimmingpool in der Marina Veruda freuen, der allen Chartergästen offensteht und etwaige Wartezeiten angenehm verkürzt.

Die Ziele

Auch wenn die meisten Chartergäste gleich südwärts streben, sollte man zuerst einen Abstecher zum sehenswerten und als Nationalpark besonders geschützten Brioni-Archipel unternehmen. Die Inselgruppe, am Seeweg zwischen Venedig und dem Orient gelegen, war schon zur Römerzeit begehrt, wie zahlreiche Überreste römischer Villen zeigen. Was der österreichische ▷

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 41, davon 4 Katamarane; 30 bis 56 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 56
- Service: Pitter d.o.o. ist Vertragshändler für Raymarine und Bavaria sowie Servicepartner für Garmin, Eberspächer, Simrad, Selden, Volvo und Yanmar.
- Falls größere technische Arbeiten notwendig sind, wird von der Hauptbasis Biograd kompetente Hilfe angefordert.

SCHARFE GEGENSÄTZE.

Auslassen sollte man im Norden weder das venezianische Rovinj mit der mächtigen Kathedrale der Hl. Euphemia noch den Brioni-Archipel, wo zahmes Rotwild beim Golfen zusieht.
Im autolosen Premuda (gr. Bild), dem Vorposten am Rande der Adria, ist zwar wenig Außergewöhnliches zu sehen, aber viel zu erleben.

Industrielle Paul Kupelwieser vor rund 120 Jahren aus den damals malariaverseuchten, versumpften Inseln machte, ist heute noch sehenswert. Kupelwieser sanierte, importierte Pflanzen und Tiere und machte aus der Hauptinsel einen wunderbaren Park, der jahrzehntelang dem Jetset als Treffpunkt diente. Nach dem 2. Weltkrieg lud Tito Staatsmänner, Schauspieler und gekrönte Häupter nach Brioni, um das zu genießen, was Kupelwieser hinterlassen hatte. Der elegante Charme des Elitären ist heute ab, aber Park, Flora – 1.600 Jahre alter Olivenbaum! – und Fauna – praktisch zahme Rotwildherden! – sind grandios und beeindruckend wie einst.

Wenn man schon auf Brioni ist, dann gleich auch weiter nach Rovinj, dessen Altstadt auf einer Halbinsel in jeder Hinsicht ein Highlight ist! Wer auf den Felsen direkt am Meer in der Valentino-Bar einmal gechillt hat, will vielleicht gar nicht mehr weg.

Die Inselwelt rund um Lošinj ist zu verlockend um sie auszulassen, bildet aber zu Brioni und Rovinj einen scharfen Kontrast. Unije und Susak sind beispielsweise abgelegene Eilande ohne Autos und wirken irgendwie entrückt und nicht aus unserer Zeit. Autofrei und durchaus lohnenswerte Ziele sind auch Silba und der Vorposten Premuda, das zum offenen Meer hin von einer Felsenkette geschützt wird. Wer es „ganz normal“ möchte, darf Mali Lošinj besuchen, das schon vor 120 Jahren ein altösterreichischer Kurort war.

ERFAHREN. Mile Mandić (Mitte) leitet den Pitter-Stützpunkt in der Marina Veruda, Mario Kapelari (links) kümmert sich um die technischen Belange, Miljenko Miličević um die elektrischen.

Das Team

Der 34-jährige Mile Mandić hat Wirtschaft studiert, ist seit über einem Jahrzehnt in der Charterbranche tätig und seit 2009 Stützpunktleiter der nördlichsten kroatischen Pitter-Basis. Erste Ansprechperson für Gäste und rechte Hand von Mandić ist Marko Butković, der ebenfalls schon seit 2009 in Veruda mit dabei ist.

Zehn Personen gehören zum Pitter-Team in Veruda, nicht eingerechnet den Reinigungstrupp. Für die technische Wartung der Yachten sind Mario Kapelari und der Elektriker Miljenko Miličević verant-

COOL AM POOL. Der neue Swimmingpool der extrem langgestrecktenMarina Veruda befindet sich nahe des Pitter-Steges und verkürzt auf angenehme Weise die Wartezeit beim Check-In.

wortlich. Im Falle eines Falles greift man auf ein schnelles Schlauchboot zurück, um Charterkunden, die auf Törn Probleme haben, rasch helfen zu können.

Die Yachten

Von der kleinen Bavaria Cruiser 30 bis zur mächtigen Cruiser 56er reicht das breit gefächerte, vorwiegend aus Monohulls bestehende Angebot. Nur vier Kats sind hier stationiert, darunter aber ein echtes Schmuckstück, ein Nautitech 46 Open. Der knapp 14 Meter lange, sehr geräumige Kat wurde speziell für wärmere Gefilde konzipiert und hat ein besonders großes, überdachtes Cockpit, das innen quasi nahtlos in Lounge-Bereich und Pantry übergeht. Das Schiff bietet ein großartiges Ambiente, das für laue mediterrane Abende ideal ist und auch bei starker Sonneneinstrahlung genügend Schatten bietet. Luxuriöses Segeln für bis zu zehn Personen!

„Das Schiff bietet ein großartiges Ambiente, das für mediterrane Abende ideal ist und auch bei starker Sonne genügend Schatten bietet.“

GENIAL. Viel besser kann man einen Katamaran für warme Gegenden nicht designen. Das riesige, völlig überdachte Cockpit ist das Herzstück des Nautitech 46 und kann regendicht abgeschlossen werden.

ABGELEGEN. Die Bucht Jorja an der Südküste von Šolta bietet nur wenigen Yachten und nur bei Schönwetter Platz – das ist kein Nachteil!

„Die laute Welt ist hier plötzlich ganz weit weg und man ist dem Lieben Gott dankbar, dass man da sein darf.“

DIOKLETIAN war ein römischer Kaiser, der im 4. Jahrhundert einen Sommerpalast in Dalmatien errichten ließ. Die Stadt Split ist quasi in den Palast hineingewachsen – sollte man sich ansehen.

Spuren der Jahrtausende

PITTER-BASIS TROGIR. Doppelstützpunkt im Süden: Sprungbrett für einen Törn zu den großen Inseln und den alten Städten

Seit einigen Jahren ist die Pitter d.o.o. auch in Mitteldalmatien mit eigenen, also der Pitter d.o.o. gehörenden Stützpunkten präsent; diese befinden sich mittlerweile in Trogir, und zwar auf der Insel Čiovo in der ACI-Marina sowie in der angrenzenden Marina SCT. Čiovo ist mit der auf einer Insel befindlichen Altstadt von Trogir und dem Festland mit Brücken verbunden, der internationale Flughafen Split befindet sich nur 5 km entfernt, zur Autobahn A1 sind es 20 km. Apropos Altstadt: Der großartige, von einer Stadtmauer umgebene, vollständig erhaltene Stadtkern von Trogir ist ein städtebaulicher Leckerbissen und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Wer die nur 10 Gehminuten entfernte Altstadt auslässt, ist selbst schuld.

Die Ziele

Im Süden von Trogir eröffnet sich dem Chartergast ein Revier, das weltweit seinesgleichen sucht und besonders reich an Höhepunkten ist. Nebenbei sei an dieser Stelle der Palast in Split erwähnt, den der römische Kaiser Diokletian im 4. Jahrhundert erbauen ließ. Die Stadt ist über die Jahrhunderte in den Palast „hineingewachsen“ ▷

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 57, davon 15 Katamarane; 32 bis 56 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 56
- Service: Pitter d.o.o. ist Vertragshändler für Raymarine und Bavaria sowie Servicepartner für Garmin, Eberspächer, Simrad, Selden, Volvo und Yanmar.
- Falls größere technische Arbeiten notwendig sind, wird von der Hauptbasis Biograd kompetente Hilfe angefordert.

Dreißig JAHRE

und bildet mit den historischen Mauern ein sehenswertes Ensemble. Wer aber die Inseln Brač, Hvar oder Korčula auf dem Törnplan hat, wird die laute Hafenstadt Split trotz ihres Status' als Weltkulturerbe vielleicht doch lieber auslassen und Kurs auf eine der zahlreichen, hervorragend geschützten Buchten nehmen. Hier in Mitteldalmatien ist der Seeraum etwas offener und die Distanzen sind etwas größer, was manche Chartergäste durchaus bevorzugen. Keinesfalls auslassen darf man Insel und Stadt Hvar. Letztere war schon im 19. Jahrhundert in der österreichischen Monarchie als Kurort beliebt und ist in den letzten 20 Jahren zum „St. Tropez der Adria" avanciert. Hier gilt für den Jetset „sehen und gesehen werden", aber an diesem mondänen Flair möchten viele teilhaben. Liegeplätze sind in der Hochsaison naturgemäß rar, doch in Vor- oder Nachsaison kann man die „schönste Stadt der Welt", wie Liebhaber schwärmen, durchaus per Yacht besuchen. Einen scharfen Kontrast zum malerischen Hvar bildet der vorgelagerte Archipel der Pakleni Inseln, auf dem striktes Bauverbot herrscht. Die laute Welt ist hier plötzlich ganz weit weg und man ist dem Lieben Gott dankbar, dass man da sein darf.

Wer Zeit hat, könnte weiter nach Süden vorstoßen, dabei das ebenfalls großartige Korčula und die abgelegenen Inseln Lastovo oder Mljet besuchen. Der Höhepunkt wartet in Dubrovnik, wo Bernard Shaw 1929 den „Himmel auf Erden" fand. Die von einer mächtigen, perfekt erhaltenen Stadtmauer umgebene Altstadt ist wie ein großes Museum voll von kulturellen und architektonischen Höhepunkten; man kommt aus dem Staunen nicht heraus.

VIS-À-VIS. Die beiden Pitter-Basen in Trogir befinden sich gegenüber der Altstadt, die wegen ihrer städtebaulichen Bedeutung ein Weltkulturerbe der UNESCO ist.

LEO NOVAKOVIĆ ist seit 15 Jahren im Charterbereich tätig und Stützpunktleiter der Pitter-Basis in der Marina SCT

ANA DEBAK übernimmt 2017 die Leitung der Basis in der ACI-Marina

Das Team

Eine multilinguale Truppe von 17 Personen schupft den Laden auf den beiden Stützpunkten, die praktisch nebeneinander liegen. Der in Deutschland geborene, regattaerfahrene Leo Novaković arbeitet seit 15 Jahren im Charterbereich und seit 2013 für die Pitter d.o.o. 2017 führt er in der Marina SCT die Pitter-Mannschaft, während Ana Debak in der ACI-Marina das Sagen hat. Beide sind seit eineinhalb Jahrzehnten im Charterbusiness tätig und sprechen neben Kroatisch Deutsch und Englisch. Alles nichts gegen Ivana Palada, die außerdem noch Holländisch spricht, als Animateurin am Steg und Mädchen für alles stets gute Stimmung verbreitet. Als studierte Wirtschaftsabsolventin organisiert sie – leicht überqualifiziert – den Putztrupp in der SCT-Marina, während die Italienisch sprechende Barbara Šalov Selbiges in der ACI-Marina tut.

Die Yachten

In Trogir ist nahezu die gesamte Palette der Cruiser-Modelle von Bavaria zu haben, von 32 bis 56 Fuß und vorwiegend jüngeren Baujahres. Dazu kommen immerhin 15 Kats, darunter der mächtige Nautitech 46 Fly sowie ein Lagoon 450. Beachtenswert sind die beiden knapp 17 m langen Topschiffe vom Typ Bavaria Cruiser 56, jeweils mit Teakdeck und mit 5 Doppelkajüten plus Skipperkabine im Bug. Dank Rollgroß, Bugstrahlruder und 110 PS sind die 18 Tonnen schweren Yachten durchaus angenehm im Handling, Lebensraum und Komfort an Bord sind auf höchstem Niveau.

LUČICE. Auf dem Weg nach Hvar (im Hintergrund) bietet sich auf der Insel Brač die Bucht Lučice mit zahlreichen Bojen und zwei Restaurants als Zwischenstopp an.

BAVARIA CRUISER 56. Mehr geht bareboat kaum: 17 Meter Luxus, Teakdeck, fünf Doppelkajüten. Für einen allfälligen Skipper gibt es eine kleine Kajüte im Bug.

Sport und Spaß

REGATTEN. Vom Breitensportevent Kornati Cup bis zum Hardcore-Langstreckenrennen The Race: Pitter Yachtcharter bietet für jeden Anspruch die passende Adriaregatta.

Die Idee, die „Mutter aller Fahrtenseglerregatten“ erneut aufleben zu lassen und den neuen Event Kornati Cup zu nennen, hatte eigentlich Klaus Pitters Charterpartner Željko Jerat. Die Rede ist von einer Adriaregatta, die sich zwischen 1985 und 1992 als Murter Kornati Cup großer Beliebtheit bei österreichischen und kroatischen Fahrten- und Regattaseglern erfreute. Als Pitter Yachtcharter 2001 den ersten Kornati Cup neuen Zuschnitts veranstaltete, kam dies einer Initialzündung gleich. Der Cup „explodierte“ in den folgenden Jahren förmlich und inspirierte Klaus Pitter zu einer ganzen Reihe weiterer Veranstaltungen, die ebenfalls mit Charteryachten (und Eigneryachten) gesegelt werden können. In wenigen Jahren avancierte der Kornati Cup zu einer der bedeutendsten Adriaregatten. 2005 sind 99 Yachten am Start, 2008 kaum zu bewältigende 112, weshalb seit 2009 die Teilnehmerzahl auf 100 Yachten beschränkt wird; mehr als rund 650 Seglerinnen und Segler sind organisatorisch nicht zu schaffen. Beinahe unglaublich: Die Crewmitglieder kamen in den letzten Jahren aus 19 Nationen (2016), besser kann man die Attraktivität nicht dokumentieren.

Die Gründe für die Beliebtheit sind rasch aufgezählt. Es ist eine tolle Mischung aus Kurz- und Mittelstreckenwettfahrten, die zum Teil durch den äußerst reizvollen, navigatorisch interessanten Kornaten-Archipel führen. Hier ist Regattasegeln auch ein wenig Abenteuer, Stimmung und Atmosphäre auf den Inseln sind unvergleichlich. Der Kornati Cup ist weit über den deutschen Sprachraum hinaus bekannt und ein Vorzeigeprojekt der Firma Pitter. Susi Deimling und ihr Regatta-Organisationsteam haben allerdings auch Jahr für Jahr einen gewaltigen Kraftakt zu vollbringen. Medial wird der Event mit der Kornati Cup Revue, einer seit 2008 während der Regatta täglich vor Ort produzierten 12-seitigen Zeitschrift sowie mit Kurzfilmen perfekt aufbereitet.

Während in den Anfangsjahren ausschließlich ohne Spi gesegelt wurde, spielte Klaus Pitter eine Vorreiterrolle, was das Forcieren von Einheitsklassen und das Segeln mit Spinnaker betrifft. Auch bei der Ablöse des unzulänglichen Yardstick-Handicapsystems war Pitter treibende Kraft, heute ist bei allen Pitter-Regatten das international übliche ORC Club Standard. Seit 2013 wird bei Pitter-Regatten mit 20 Bavaria Cruiser 40 S vergütungslos mit Spi gegeneinander gesegelt. Diese Flotte kommt 2017 nach Split, während in Biograd 21 brandneue Modelle vom Typ Bavaria Cruiser 41 S stationiert werden – One-Design-Segeln at it’s best!

Kornati Cup, auch medial top: täglich morgens 12 Seiten Berichterstattung

Gesellschaftliche Komponente und Spaßfaktor spielen jedoch nach wie vor auch bei sportlicher ausgerichteten Regatten wie beispielsweise dem im Mai durchgeführten Business Cup eine wichtige Rolle. Der seit 2011 von Pitter durchgeführte Event stellt eine perfekte Verzahnung von Segelsport und Wirtschaftsleben dar, kurzweiliges Regattasegeln – praktisch nur Kurzstrecken – wird hier auf ideale Weise mit gesellschaftlichem Easygoing verbunden. „Diese Kombination ist ein Erfolgsrezept, das kaum schief gehen kann“, meint Klaus Pitter.

Hardcore im Herbst

Im Herbst geht es üblicherweise etwas schärfer zur Sache. In erster Linie ist die gemeinsam mit dem Österreichischen Segel-Verband durchgeführte Hochseemeisterschaft zu erwähnen, wo in der Einheitsklasse um Staatsmeisterehren gesegelt wird. Wie bei allen Pitter-Regatten gibt es aber auch hier eine Klasse ohne Spi, in der sich nicht ganz so erfahrene Regattasegler messen oder Mannschaften, die gerne mit kleineren Crews segeln.

Wer gerne die Sonne aufgehen sieht, wird mit den seit 2008 und 2011 durchgeführten Mittelstreckenregatten Offshore Challenge und Croatia Coast Cup seine Freude haben. Diese sind einwöchige Veranstaltungen, die von Biograd zu einem zwischen 100 und 150 Seemeilen entfernten Ziel führen und in einer zweiten Etappe wieder zurück – entsprechende Seemannschaft und Ausdauer sind gefragt.

Eine Herausforderung der besonderen Art stellt das neueste Event dar, das Pitter Yachtcharter im Herbst 2015 erstmals durchführte. „The Race – 1000 miles“ ist eine Langstreckenregatta, die von Biograd nonstop nach Lefkas in Griechenland und in einer zweiten Etappe wieder zurück nach Biograd führte. Eine anspruchsvolle Angelegenheit, denn bei 30 Knoten Wind unter Spinnaker durch die Nacht zu donnern, ist nicht jedermanns Sache. Das nächste The Race kommt schon 2018, das Etappenziel wird diesmal Venedig sein – reizvoll!

FOTOS: GOTSCHIM, SCHMIDLEITNER/SPORTCONSULT, PITTER

	KORNATI CUP	BUSINESS CUP	HOCHSEE-STAATSMEISTERSCHAFT
Charakteristik	Größte Adria-Charterregatta, Mix aus Kurz- und Mittelstrecken	Stark besetzter Kurzstreckenklassiker (plus 1 Mittelstrecke)	Sportlich hochstehender Event mit Topbesetzung
Seit	Erstmals 2001	Erstmals 1994; Pitter seit 2011	Erstmals 2006, Pitter seit 2009 (gemeinsam mit OeSV)
Termin	Ende April/Anfang Mai	Mitte/Ende Mai	Anfang Oktober
Ort	Biograd–Kornaten	Biograd	Biograd
Anzahl Yachten	(limitiert): 100	(ca.): 45	(ca.): 35

FÜR JEDEN GESCHMACK.

Der Breitensportevent Kornati Cup führt abwechslungsreich durch den reizvollen Archipel gleichen Namens (oben); bei der Hochseestaatsmeisterschaft wird mit gleichen Waffen um Gold, Silber und Bronze gesegelt (ganz links), ähnlich sportlich ist der Business Cup (Spinnakerbild) ausgelegt und bei den Langstreckenregatten ist auch navigatorisches Können gefragt. Im Bild links die Bavaria Cruiser 41 S, die ab 2017 die neue Einheitsklasse bei Regatten bildet.

Link für alle Pitter-Regatta-Events: **www.kornaticup.at**

CROATIA COAST CUP	OFFSHORE CHALLENGE	THE RACE – 1000 MILES
Langstreckenregatta, 2 Etappen, 2 Kurzstrecken, ca. 220 sm	Langstreckenregatta, 2 Etappen, ca. 300 sm	Ultimative Langstreckenherausforderung, 2 Etappen, gesamt ca. 1000 Seemeilen
Erstmals 2011 (2013/2016)	Erstmals 2008 (2010/2012)	Erstmalig 2015, nächstes Event 2018
Oktober	Oktober	Ende Oktober
Biograd, variable Ziele	Biograd – Dubrovnik – Biograd	2018: Biograd – Venedig – Biograd
(ca.): 42	(ca.): 50	(ca.): 40

Alle Pitter-Regatten können mit Charter- und Eigneryachten bestritten werden, für die Teilnahme von Rennyachten gelten gewisse Beschränkungen. Wertung grundsätzlich nach ORC Club.

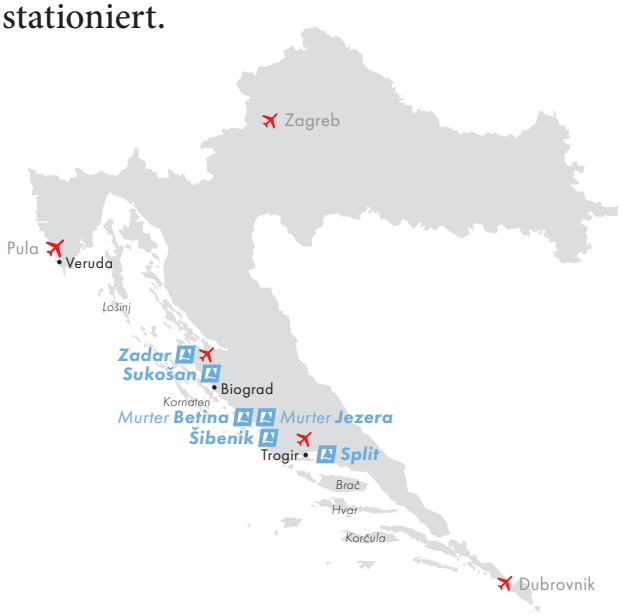
Die Charter-Partner

PITTER-PARTNER. Zu den vier eigenen Stützpunkten kommen in Kroatien sechs Partner-Basen, die Yachten unter „Pitter Yachtcharter“ anbieten. Weitere drei Pitter-Partner sind in der Türkei und einer in Griechenland stationiert.

Das Angebot der vier eigenen, der Pitter d.o.o. gehörenden Stützpunkte – Biograd, Pula-Veruda und Doppelbasis Trogir – wird in Kroatien in enger Kooperation mit fünf Firmen, die zwischen Zadar und Split sechs Stützpunkte betreiben, erweitert. Alle Basen, also auch jene auf der Insel Murter, sind direkt per Auto erreichbar. Die Yachten dieser Firmen – Jarušica (Betina, Jezera), Niva (Split), Adventure (Sukošan), Prosper (Zadar) und Mare Yachting (Šibenik), werden über das Buchungssystem von Pitter Yachtcharter angeboten.

Zwei weitere Firmen – Gena und Sail with Friends – betreiben an der türkischen Südküste in Turgutreis nahe Bodrum und in Göcek drei Charterbasen. Der griechische Partner Multihull Yachting operiert von Lavrion nahe Athen aus.

Auf den folgenden Seiten werden diese Stützpunkte kurz vorgestellt.



Jarušica

PARTNERBASEN BETINA & JEZERA. Željko Jerat, Charterlegende von der Insel Murter, ist Klaus Pitters langjährigster Partner.

Željko Jerat und Murter, das gehört zusammen und das wissen die meisten deutschsprachigen Chartergäste auch. Der heute 60-Jährige war schon in den 1980er-Jahren ein bekannter Mann im Chartergeschäft und gründete 1996 seine eigene Charterfirma namens Jarušica, was soviel heißt wie „junger Olivenbaum“. Schon 1999 wurde er Klaus Pitters erster Partner und ist seit damals eine verlässliche Größe auf der Insel Murter. Jerat war es auch, der Klaus Pitter auf die Idee brachte, den Kornati Cup wieder aufleben zu lassen. Der seit 2001 durchgeführte Breitensportevent mutierte rasch zur größten österreichischen Regatta in der Adria (mehr darüber ab Seite 26).

Seit einiger Zeit betreibt Jarušica zwei Stützpunkte auf der mit dem Festland per Brücke verbundenen Insel, nämlich im Nordwesten in Betina sowie im Südosten in Jezera. Der Hauptort Murter, früher Basis von Jarušica, ist nur ein paar Gehminuten von Betina entfernt und bekannt als kulinarische Hochburg. Vom legendären Tic Tac übers elegante Fabro bis zum sympathischen Račić von Gianni Kozulić – da fällt die Wahl echt schwer.

Jarušica beziehungsweise Jerat versteht sich auch als Kornaten-Spezialist und organisiert außerhalb der Saison unter anderem die Jagd auf große Tunfische (Big Game Fishing) oder Alternativurlaub im Miniort Vrulje auf der Insel Kornat. Dort kann man Kalamari fischen, Oliven pflücken oder einfach nur mit der Seele baumeln.

Die Ziele

Die Insel Murter gilt als das Tor zu den Kornaten, jenem einzigartigen Archipel, der durch Kargheit und Reduktion auf die Natur fasziniert und rund acht Seemeilen entfernt ist. Wer sich hingegen von Jezera aus lieber südwärts orientiert, kann gleich in Tribunj Station machen, dessen Ortskern auf einer mit einer schmalen Brücke verbundenen Insel ins Meer ragt. Das früher unscheinbare Fischerdorf hat sich in den letzten Jahren ordentlich herausgeputzt, der Sundowner in einem der vielen Lokale an der Außenmole ist hier quasi ein Muss.

Von hier aus es ist nur ein Katzensprung nach Šibenik und in den Canyon der Krka.

ŽELJKO JERAT kennt die Charterbranche in Kroatien wie kein anderer, ist Pitters langjährigster Partner und mitverantwortlich für den Megaevent Kornati Cup.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017 (Betina und Jezera): 40, davon 3 Katamarane und 6 Motoryachten; 30 bis 50 Fuß
- Größtes Modell: Beneteau Sense 50 (Jezera), Bavaria Cruiser 50 (Betina)
- Service: eigenes Zubehörgeschäft in der Marina Betina; Generalvertreter für Mastervolt, Händler für Raymarine, Sidepower, Exturn, Webasto; spezialisiert auf Elektrik-, GFK- und Holz-Reparaturen; Alternativ-Urlaub in den Kornaten, Hochsee-Fischen

„Viel mehr als Wasser, Felsen und die tägliche Meeresbrise gibt es in den Kornaten nicht, dafür aber in vielen Buchten ausgezeichnete Konobas, wie die Restaurants genannt werden.“

Die bekannten Wasserfälle im Unterlauf des Flusses sind eine Sehenswürdigkeit, die man aber auch nach einem Törn per Auto besichtigen könnte.

Das Team

„Bei uns ist jeder wichtig“, meint Željko Jerat, wenn er über seine 25 Mitarbeiter spricht, auf die er sich verlassen kann, sind die meisten doch schon seit vielen Jahren bei ihm und „alte Hasen“ im Charterbusiness. Betina-Stützpunktleiter Ante Turčinov, 28, hat beispielsweise schon mit 14 Jahren bei Jarušica ausgeholfen; und Željkos rechte Hand, Draženka Mudronja, ist seit dem Jahr 2000 mit im Team. Heute schupft sie den Laden in Jezera, während die in Deutschland geborene Kristina Ježina in Betina das Zubehörgeschäft leitet. Deutsch und Englisch sprechen fast alle, Draženka auch Italienisch.

Die Yachten

Neben der normalen Palette an Segelyachten kann man bei Jarušica auch zahlreiche Motorboote chartern, darunter sparsame Verdränger. Stolz der Flotte ist allerdings eine Sense 50 von Beneteau, die mit ihrem innovativen Layout, einem besonders generösen Cockpit und dem beinahe ebenen Übergang in den Salon vor allem Familien ansprechen dürfte.

MUST SEE. Zwei Hotspots, die man nur schwer links liegen lassen kann. Tribunj (oben) ist ein malerisches Kleinod nahe Murter, während Ravni Žakan (großes Bild) als erste Anlaufstelle in den Kornaten fungiert.

ARBEITS-TEILUNG. Draženka Mudronja (Mitte) organisiert „ihr“ Team in Jezera (linkes Bild), während Kristina Ježina (rechtes Bild) das Zubehörgeschäft in Betina leitet. Neben ihr Betina-Basis-Chef Ante Turčinov.

Niva Charter

PARTNERBASIS SPLIT. Das Tor zum Süden in der dalmatinischen Metropole

Die Firma Niva wurde 1992 vom Dalmatiner Tomislav Akrap gegründet, ist aber erst seit 2003 im Charter-Bereich tätig und seit 2004 Partner von Pitter Yachtcharter. Der Stützpunkt befindet sich in der ACI-Marina im großen Stadthafen von Split und ist damit die südlichste aller Pitter-Basen in Kroatien. Von der Marina sind es nur ein paar Schritte zum kolossalen Diokletianpalast, der das Zentrum der Altstadt praktisch komplett umfasst. Das Bauwerk aus dem 4. Jahrhundert muss man gesehen haben, bevor es zu den mittel- und süddalmatinischen Inseln wie Brač, Hvar oder Korčula geht.

Ab 2017 wird die Firma von Akraps 39-jährigem Sohn Nikola geführt, der ein erfolgreicher Starboot-Regattasegler ist und früher im kroatischen Nationalteam stand. Das familiär geführte Unternehmen hat 13 Mitarbeiter, Petra Akrap organisiert den Putztrupp, Snježana Buljać ist erste Ansprechperson in der Rezeption.

Ab 2017 werden bei Niva auch 15 Bavaria Cruiser 40 S stationiert, die bisher die Einheitsklasse bei Regatten ab Biograd gebildet haben.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 21, davon 4 Katamarane; 31 bis 56 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 56
- Service: in Kooperation mit spezialisierten Firmen alle Servicearbeiten

TOMISLAV AKRAP übergibt 2017 die Leitung des Familienunternehmens seinem Sohn Nikola (rechtes Bild, ganz rechts), die Firma gehört ihm aber vorläufig weiterhin

Die Niva-Mannschaft ist eine erfahrene Truppe: Die Firma Niva besteht seit 1992, im Charterbereich ist man seit 2003 tätig und seit 2004 Partner von Pitter Yachtcharter.

Mare Yachting

PARTNERBASIS ŠIBENIK. In der D-Marin Mandalina

Auf ehemaligem Industriegelände ist in der dalmatinischen Hafenstadt Šibenik im letzten Jahrzehnt eine mittlerweile der türkischen Dogus-Gruppe gehörende, weitläufige Anlage entstanden. Im Unterlauf des Flusses Krka liegt die Marina perfekt geschützt abseits des offenen Meeres, das nur durch einen schmalen Kanal erreichbar ist. Zahlreiche Superyachten haben hier ihren Liegeplatz. Andreas und Lana Schinner betreiben ihren Stützpunkt mit zehn Mitarbeitern seit 2010, ihre Charterfirma besteht seit 2006. Mittlerweile hat sich Mare Yachting auf Katamaran-Charter spezialisiert; die Katflotte ist beachtlich. Als ehemaliger KFZ-Mechanikermeister, Elektriker und Weltumsegler kennt sich der Thüringer Schinner technisch ausgezeichnet aus, die servicetechnische Stützpunktleitung hat Josko Kulušić, ein erfolgreicher Regattasegler, über.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 37, davon 22 Katamarane und 6 Motoryachten, 30 bis 53 Fuß
- Größtes Modell: Jeanneau 53
- Service: Händler für Raymarine, Webasto, Efoy, Plastimo etc.; GFK- und Holzarbeiten, Elektronik- und Motorenservice; Betreuung von Eignerjachten

Team Mare: Andreas und Lana Schinner (Mitte) sind seit 2006 im Chartergeschäft

Adventure

PARTNERBASIS SUKOŠAN.

In der großen Marina Dalmacija südlich von Zadar, die seit einiger Zeit zu der türkischen Dogus-Gruppe gehört und seitdem den Zusatz D-Marin trägt, betreibt die junge, erst 2015 gegründete Firma Adventure einen Partnerstützpunkt. Miro Medić führt ein kleines, bemühtes Team von insgesamt sieben Personen, Frontfrau ist die quirlige Maja Skočić. Immerhin 33 Yachten, darunter ein Motorboot, sind im Programm; dabei handelt es sich durchwegs um hochwertige Yachten, die allerdings ausrüstungsmäßig etwas knapper ausgestattet sind, dafür ein besonders gutes Preis-Leistungsverhältnis aufweisen.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 33, davon 1 Motoryacht; 32 bis 51 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 51

SPLIT. Um den Spaziergang zum Diokletianpalast (hinter der Palmenreihe) wird man wohl nicht herumkommen, bevor man von der Niva-Basis in der ACI-Marina (rechtes Becken) zu den Hotspots auf Hvar oder Korčula aufbricht.

Charter

In der D-Marin Dalmacija

Adventure Charter wurde erst 2015 gegründet; das Team um Miro Medić betreibt den Partnerstützpunkt in Sukošan.

Prosper Yachting

PARTNERBASIS ZADAR. Die Marina mitten in der Stadt

Es gibt wohl im ganzen Mittelmeer keine geschütztere Marina als jene im Hafen von Zadar. Die Marina Tankerkomerc liegt zwischen Häuserschluchten eingebettet innerhalb des großen, geschlossenen Hafens von Zadar. Anlegen ist hier auch bei Sturm ein Kinderspiel. Die besondere Lage hat den Vorteil, dass man in wenigen Minuten zu Fuß in der beeindruckenden Altstadt von Zadar ist, die sowohl für ihr pulsierendes Nachtleben als auch für zahlreiche Kulturdenkmäler bekannt ist. Nicht auslassen!

Njegomir Bjelić führt hier ein kleines Team, das 19 Yachten, darunter den Kat Lavezzi 40, im Programm hat.

FACTS & SERVICE

- Anzahl der Yachten 2017: 19, davon 1 Katamaran; 33 bis 49 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria 49

Njegomir Bjelić (Brille) und sein Team betreiben die Partner-Basis in Zadar.

Gena Yacht & Charter

PARTNERBASEN TURGUTREIS & GÖCEK VILLAGE PORT.

Am Rande der Südägäis und im Mittelmeer

Die Firma Gena Yacht & Charter unter der Führung von Gül und Taner Gümus ist offizieller türkischer Vertragspartner von Bavaria Yachten und seit 1995 im Yachtgeschäft – Verkauf, Service und Charter. Seit 2015 ist Gena NauticAlliance-Partner von Pitter – eine strategische Partnerschaft, die Yachtinvestoren wie Charterkunden Vorteile bringt. Gül und Taner Gümus haben in Deutschland gelebt und führen ihr Unternehmen sehr erfolgreich und nach hohen Standards.

WER GERNE bei mehr Wind segelt, sollte die Gena-Basis im hübschen Turgutreis (rechts) wählen, denn hier in der Ägäis wohnt im Sommer der Meltemi. Wer es gemütlicher haben möchte, sticht von Göcek aus (oben, Village Port) in den großartigen und geschützten Golf von Fethiye.

Gena betreibt 2017 zwei Pitter-Partnerbasen an der türkischen Südküste. Der Stützpunkt in Turgutreis liegt unweit von Bodrum an der Ägäis in der ausgesprochen hübschen D-Marin, die mit einem Swimmingpool und zahlreichen Lokalen aufwarten kann, die sich entlang der Marina erstrecken. Die quirlige kleine Altstadt ist quasi vor dem Eingang, alle Geschäfte in unmittelbarer Nähe.

Von hier aus steht einem auch die griechische Inselwelt offen: Ob man den Dodekanes nach Süden bis nach Rhodos abklappert oder gar halbwind bis in die Kykladen segelt, ist Geschmackssache. Allerdings ist hier in der Ägäis der starke Nordwind Meltemi im Sommer revierbeherrschend, er kann locker bis zu 8 Beaufort erreichen. Ein Revier für Freunde des Starkwinds also, auch das Wasser ist deutlich kühler als an der türkischen Südküste. Familien könnten von hier besser einfach ums Eck segeln und Richtung Osten in den 50 Seemeilen tiefen Golf von Gökova einbiegen, wo der Meltemi rasch seine Kraft verliert. Am Ende des Golfes warten idyllische Buchten „hinter den sieben Inseln“ (Yedi Adalari).

Die zweite Gena-Pitterbasis befindet sich 2017 in der Marina Village Port in Göcek; mehr über das Revier rund um Göcek bei „Sail with Friends“ (rechte Seite).

Gül und Taner Gümus, Besitzer von Gena Yacht & Charter, haben mit Klaus Pitter gemeinsam die NauticAlliance gegründet.

FACTS

- Anzahl der Yachten 2017:
  Turgutreis: 8; 33 bis 56 Fuß;
  Göcek Village Port: 10, davon 1 Kat, 40 bis 55 Fuß
- Größtes Modell: Bavaria Cruiser 56

Sail with Friends

PARTNERBASIS GÖCEK D-MARIN.
Im schönsten Golf des Mittelmeeres

Im nordwestlichen Eck eines der schönsten Golfe des Mittelmeeres befindet sich am Rande der malerischen Stadt Göcek die herrliche Anlage der D-Marin. Hier führen der in Deutschland geborene, 52-jährige Volkan Ahmet Ceylan und seine Frau Judith seit zwölf Jahren den Stützpunkt Sail with Friends, der seit 2015 Partnerbasis von Pitter Yachtcharter ist. Volkan spricht perfekt Deutsch und Englisch, Judith sowieso, und auch die beiden Yachtbetreuer Ekrem Zengin und Serkan Icöz sprechen Englisch und Deutsch, ein nicht zu unterschätzender Vorteil in der Türkei.

Volkan ist seit 20 Jahren im Chartergeschäft und betreut mit fünf Mitarbeitern 18 Yachten, Judith leitet das Büro und organisiert den Charterbetrieb. Die Firma bietet auch After-Sales-Service und Wartung von Privatyachten an.

Wer von Göcek aus startet, kann aus dem Vollen schöpfen: Vor hier breitet sich der rund 15 Seemeilen breite Golf von Fethiye aus, in dem man aus unzähligen, zum Teil tief einschneidenden Buchten wählen kann. Die Vegetation ist beeindruckend, die Wälder reichen bis an die Ufer und beinahe in jedem Eck findet sich ein Restaurant. Wer mit Schildkröten gemeinsam tauchen will, ist hier richtig, das Waser ist bis in den Spätherbst warm und angenehm. Man kann aber auch die lykische Küste entlang segeln und den Spuren der Jahrtausende folgen, historische Stätten gibt es genügend.

Segeln mit Freunden: Das Team von Judith und Volkan Ceylan (stehend, Mitte und re.)

UNVERGESSLICH. Im Golf von Fethiye gibts mehr Schildkröten als Yachten, beispielsweise in der Quellenbucht. Ganz oben die idyllische Mauerbucht.

FACTS

- Anzahl der Yachten 2017: 18, davon 3 Kats; 32 bis 53 Fuß
- Größte Modelle: Jeanneau 53 und Lagoon 500 (bareboat)

Dreißig JAHRE

LAGOON 560. Das Topmodell von Multihull Yachting gibt es ausschließlich mit Skipper, Koch und Hostess. Rechts die Olympic Marina, der ideale Ausgangshafen für Törns in die Kykladen.

Multihull Yachting

PARTNERBASIS LAVRION. Komfortables Segeln mit großen Yachten und nur einen Katzensprung von Athen entfernt.

Multihull Yachting Greece hat seinen Stützpunkt in der privaten Olympic Marina, die strategisch äußerst günstig gelegen ist: Von Lavrion sind es nur 30 Autominuten zum Flughafen von Athen, in die Hauptstadt selbst 50 Minuten. Und der Schlag bis zur ersten Kykladeninsel Kea beträgt 17 Seemeilen. Von dort bietet sich eine feine Kykladenrunde an, etwa über den angesagten Jetset-Treff Mykonos und Naxos zur beeindruckenden Vulkaninsel Santorin. Da es in diesem Revier windmäßig manchmal kräftig zur Sache geht, steht eine ganze Reihe von großen Kats zur Verfügung, die man auch samt Crew chartern kann. Den mächtigen Lagoon 560 gibt es nur mit Skipper, Koch und Hostess, was die Angelegenheit recht bequem gestalten dürfte. Die größte Einrumpfyacht, eine Hanse 54, wird nur samt Skipper angeboten. Wer sich nicht ganz sattelfest fühlt, kann übrigens jedes der kleineren Modelle mit einer so genannten Deckshand, quasi einem Co-Skipper, ordern, oder auch eine Hostess bzw. einen Koch.

Multihull Yachting wurde 2001 gegründet ist seit 2014 in Lavrion stationiert, wo Vasilis Podiadis sein 12-köpiges Team dirigiert, das in der Saison durch temporäre Kräfte verstärkt wird. Die Basis ist gleichzeitig ein Servicestützpunkt für Lagoon-Eigner und gleichsam eine permanente Lagoon-Ausstellung – Modelle zwischen 38 und 63 Fuß sind zu besichtigen.

FACTS

- Anzahl der Yachten 2017: 23, davon 10 Kats; 33 bis 56/63 Fuß;
- Größte Modelle: Lagoon 560 (nur mit Crew), Lagoon Motorkat 630

MULTIHULL YACHTING wurde 2001 gegründet und ist seit 2014 in Lavrion nahe Athen stationiert.

Starke Argumente

MEHRWERT. Charter ist nicht gleich Charter: Pitter bietet mehr als eine breite Angebotspalette in drei Ländern

Hohe Flexibilität

Kurzcharter. Sonderangebote für den Miniurlaub zwischendurch (Kroatien)

10-Tages-Charter. Wem eine Woche zu kurz, zwei aber zu lang sind

Mittwoch-Mittwoch-Charter. In Kroatien möglich ab Pula-Veruda, Zadar, Biograd, Murter oder Trogir

One-Way. Besonders sinnvoll in der Türkei: Mit dem Meltemi ostwärts gondeln

Charter weltweit. Als Agentur bietet Pitter praktisch in allen Revieren der Welt Charter an

Qualität & Sicherheit

Ausrüstungsniveau. Kroatien: über 40 Yachten Baujahr 2017; WLAN, Beiboot und Endreinigung im Charterpreis inbegriffen.

Abgesicherte Anzahlung. Pitter-Charterkunden erhalten den Sicherungsschein des deutschen Versicherers Yacht-Pool, mit dem die Anzahlung auch im – sehr unwahrscheinlichen – Fall einer Insolvenz abgesichert ist.

Skipper. Wer es sich noch nicht zutraut: Stressfrei segeln mit einem Skipper, der die schönsten Plätze und besten Restaurants kennt. Praktisch von allen Ausgangsbasen möglich.

Skippertraining. In Kroatien bietet Pitter Intensivausbildung für angehende Schiffsführer auf Einrumpfyachten und Katmaranen an.

Strenge Richtlinien. Die vier eigenen Pitter-Basen in Kroatien tragen das NauticAlliance-Label für höchsten Qualitätsstandard.

NAUTIC ALLIANCE

NauticAlliance

Strategische Partnerschaft zwischen Pitter und Gena Yacht & Charter: Länderübergreifende Charterplattform, bestehend aus Yachthändlern, Service- und Charterfirmen. Vorteil für Investoren: Käufer einer Yacht können vertrauen, dass ihr Schiff direkt in ein funktionierendes System eingebunden, von einer kompetenten Charterfirma vermarktet und von guten Servicefirmen gewartet wird – solide Renditen garantiert. Vorteil für Endkunden: gleichbleibend hohe Qualität bei allen NA-Partnern.

Yachtinvest

Yachteignerprogramme mit bewährten und sicheren Kauf-Charter-Modellen, die Eignern den Traum der eigenen Yacht ermöglichen: Chartereinnahmen decken laufende Kosten.

pitter yachtcharter 30 1987-2017

In einem Boot:
Marin Katičin & Klaus Pitter

Dreißig
JAHRE